



## **RHEORAPID®**

### **Schnellzement**

- zuverlässig schnell
- problemlos verarbeitbar
- praktisch schwindfrei
- sofort beschichtbar
- nicht brennbar
- für innen und außen

### **Schnellzement für rissfreie Nutzestriche**

Das neue Rheorapid ermöglicht Estricharbeiten preiswerter, schneller und zuverlässiger als alle bekannten mineralischen Bindemittel, wenn hohe Festigkeiten, Dauerhaftigkeit, Feuchte- und Witterungsstabilität verlangt werden.

Mit Rheorapid lassen sich superschnelle Industrieestriche bis zur Güte CT-C50 herstellen, die in Kombination mit Rheorapid-Haftschlämme sicher auf Beton haften.

Auch wenn dieser feucht ist, können dampfdiffusionsoffene Versiegelungen und Beschichtungen wie Rhonaston ECC-Polymer und Rhonaston HSD bereits kurz nach der Verlegung appliziert werden. Für schnelle Zementestriche im Wohnungsbau empfehlen wir Thermorapid.

#### **Rheorapid Schnellzement**

Schüttdichte: ca. 1,1 g/cm<sup>3</sup>

Haftschlämme: ca. 1,5 kg/m<sup>2</sup> Rheorapid Schnellzement

<b>Estrichgüte</b>	<b>CT-C40-F6</b>	<b>CT-C50-F7</b>
Verbrauch/10 mm Dicke:	4,0 kg/m <sup>2</sup>	5,0 kg/m <sup>2</sup>
MV Bindemittel : Kiessand (A/B 8)	1:4 Gew.Tle.	1:3 Gew.Tle.
Wasser-/Bindemittelwert	max. 0,45	max. 0,4
<b>Festigkeiten nach EN 13892-2 (Güteprüfung/F.P.C.)</b>		
Druckfestigkeit nach 3 Tagen	≥ 35 N/mm <sup>2</sup>	≥ 45 N/mm <sup>2</sup>
Druckfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 40 N/mm <sup>2</sup>	≥ 50 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit nach 3 Tagen	≥ 4 N/mm <sup>2</sup>	≥ 5 N/mm <sup>2</sup>
Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen	≥ 6 N/mm <sup>2</sup>	≥ 7 N/mm <sup>2</sup>

# Zementmischung für besonders schnell erhärtende Nutzestriche

## Kurzbeschreibung

Schnell und praktisch schwindfrei erhärtende Zementmischung zur Herstellung von wasserfesten Unterlags- und Nutzestrichen der Güte CT-C40-F6 und CT-C50-F7. Für Verbundverlegung eine Haftschlämme aus Rheorapid einsetzen.

## Einsatzgebiete

Mit aus Rheorapid hergestellten Mörteln können großflächige Sanierungsarbeiten im Verbund ausgeführt werden. Die maschinell geglätteten Böden sind schnell wieder nutzbar und können nach entsprechender Untergrundvorbereitung (Grobschleifen/Kugelstrahlen) am nächsten Tag mit Rhonaston-Imprägnierungen / Versiegelungen / Beschichtungen überarbeitet werden. Eine Vergütung der Estrichoberfläche kann durch Einarbeiten von Rheodur Hartzuschlag erfolgen; Auftragsmenge ca. 1,0 kg/m<sup>2</sup> (s. Produktinfo Rheodur Hartzuschlag).

Hochwertige Unterlagsestriche auf Dämmschicht oder Trennschicht im Gewerbe- und Industriebau. Bei hohen dynamischen Beanspruchungen empfiehlt sich zur Verbesserung der Schlagzähigkeit eine Vergütung mit Rheoflex Dispersion (siehe Produktinformation Rheoflex Dispersion)

## Grundregeln

Es gelten alle einschlägigen Normen, Vorschriften, Handwerksregeln, besonders EN 13813, DIN 18353 und DIN 18560, sowie die entsprechenden BEB Hinweisblätter; ausgenommen sind die in dieser Arbeitsvorschrift ausdrücklich enthaltenen Abweichungen.

**Belegreife:** (20 °C/65% rel. Luftfeuchte) nach 3 Tagen ≤ 2 CM%. Prüfung durch CM-Messung nach BEB-Vorschrift, Estricheinwaage 50 g, Messdauer: 10 Minuten.

## Voraussetzungen am Bau

Temperaturen von Raum, Untergrund und Ausgangsstoffen keinesfalls < 5 °C bzw. > 25 °C. Bei Arbeiten im Freien, in offenen Räumen oder in Räumen mit Zugluft bzw. Umluftgebläseheizung muss mit erhöhtem Ausführungsrisiko gerechnet werden, insbesondere mit erhöhter Rissgefahr.

## Untergrund

Der zementgeb. Untergrund muss sauber, offenporig (saugfähig) und frei von weichen, ablösbaren Bestandteilen sein. Die Untergrundtragfähigkeit muss der zu erwartenden Beanspruchung entsprechen. Bei Fahrbeanspruchung soll die Oberflächenzugfestigkeit im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen, kleinster Einzelwert ≥ 1,2 N/mm<sup>2</sup>; bei Nutzung ohne Fahrbeanspruchung ist eine Oberflächenzugfestigkeit von i. M. 1,0 N/mm<sup>2</sup> ausreichend.

## Untergrundvorbereitung:

Grundsätzlich müssen Betonoberflächen vor der Verlegung gefräst/kugelgestrahlt und entstaubt werden.

Bei Einsatz von Rheorapid als Haftschlämme ist nach dem Fräsen/Kugelstrahlen eine Hochdrucknassreinigung erforderlich; Schmutzwasser absaugen, um sauberes Kapillarporengefüge zu erreichen. Für die Verlegung soll der Untergrund mattfeucht, jedoch nicht nass sein. Bei stark saugendem Untergrund muss ausreichend lange vorgegässt werden, um ein Verdursten der schnell eingestellten Rheorapid-Haftschlämme sicher auszuschließen. Risse im Untergrund mit Rhonaston UVL verharzen und mit Quarz abstreuen. Untergrundfugen übernehmen.

## Verarbeitung Rheorapid-Haftschlämme

**Mischen:** Im Mischgefäß ca. 7,5 l Wasser vorlegen, einen Sack (25 kg) Rheorapid Schnellzement mit regulierbarem Elektrohandrührer einmischen, evtl. max. weitere 0,5 l Wasser zumischen, bis weichbreiige (jedoch nicht flüssige) Schlämme entsteht. Mischdauer 3 Minuten.

**Auftragen:** Die fertig gemischte Rheorapid-Haftschlämme auf dem vorbereiteten Untergrund verteilen und mit hartem Besen (besser mit Scheuermaschine) in den Untergrund einbürsten, anschließend **sofort** mit Estrichmörtel abdecken, damit sie nicht vorzeitig austrocknet. **Abgetrocknete, matt oder hell gewordene Rheorapid-Haftschlämme ist unbrauchbar und muss entfernt werden!**

## Estrichmischung:

**Gesteinskörnung:** Kiessand 0/8 mm nach EN 13139, Anwendungsgebiet "Estrichmörtel", Gehalt an Feinteilen, Kategorie 1 (max. 3 Masse %) und einem Mehlkornanteil ≤ 0,25 mm von max. 10 Masse % im Sieblinienbereich ③ (A/B 8) nach DIN 1045-2.

Für Schichtdicken < 20 mm sind Kiessande 0/4 mm oder Quarzsande 0/3 bzw. 0/7 mm zweckmäßig.

**Mischen:** Gemischt wird in der Estrichpumpe; bei feinerer Körnung oder weicher Konsistenz im Zwangsmischer. Mischzeit: 2 Minuten. Keine weiteren Zusatzmittel zugeben. Nicht mit anderen Bindemitteln mischen; keine Schmiermischung aus Portlandzement verwenden!

## Richtrezeptur für 200 l Mischung

(Erstprüfung erforderlich)

Materialkomponente	CT-C40-F6	CT-C50-F7	Quarz-CT-C40
Rheorapid Schnellzement	75 kg	100 kg	75 kg
Kiessand 0/8 mm	300 kg	300 kg	---
ISG Quarzmischung C 2	---	---	225 kg
Wasserzementwert*	max. 0,45	max. 0,40	0,45

\* Eine Überschreitung des max. Wasser-/Zementwertes führt zu verzögerter Erhärtung, Festigkeitsabfall und späterer Belegbarkeit

**Einbau:** Verdichten, höhengenaues Abziehen des Estrichs in handwerksüblicher Technik innerhalb 30 Minuten. Zum Erreichen hoher Oberflächenfestigkeiten maschinelles Glätten erforderlich (z. B. bei direkter Nutzung oder als Untergrund für Beschichtungen).

Blasenbildung beim Glätten deutet immer auf zu frühes Glätten und/oder zu steile Flügelstellung hin; nur handgeführte Einscheibenglättmaschinen einsetzen; Rheorapid-Schnellzement nicht ausglätten.

**Nachbehandlung:** Nutzestriche aus Rheorapid Schnellzement unmittelbar nach dem Glätten durch Abdecken mit Folie nachbehandeln.

**Lagerfähigkeit:** 6 Monate, trocken, im verschlossenen Originalpapiersack.

Alle Angaben dieser Produktinformation beruhen auf umfangreicher Praxiserfahrung. Angesichts der unterschiedlichen Voraussetzungen und Arbeitsbedingungen am Bau wird jedoch empfohlen, die Anwendbarkeit und Zweckmäßigkeit dieser Angaben und der jeweils vorgesehenen Maßnahmen durch Vorversuche zu überprüfen.

Dies vorausgesetzt, übernehmen wir Gewähr für die prinzipielle Richtigkeit dieser Produktinformation und die von uns beschriebenen und zugesicherten Eigenschaften und Wirkungen der darin erwähnten Produkte.

**Chemotechnik**

Chemotechnik Abstatt GmbH · D-74230 Abstatt · Tel.: (07062)95420 · Fax: (07062)64547  
eMail: [info@chemotechnik.de](mailto:info@chemotechnik.de) · Internet: [www.chemotechnik.de](http://www.chemotechnik.de)